



Walter war nicht groß. Er war eher
Trotzdem glaubte er, von den Kleinen einer der Größten
Seine Frau, die Marie, sah noch ganz gut aus für
Und wenn sie mal was sagte, dann meist: MEIN GOTT WALTER

Walter liebte sein Er war meist unbeschwert.
Und wenn er mal was , machte er's meist verkehrt.
Beim warf er die Kaffeekanne um. Zum war's nur kalter.
Marie sagte wieder einmal: MEIN GOTT WALTER

Walter hatte es nicht Er arbeitete ja im selben Haus.
Und wenn er hatte, fiel die Arbeit eben aus.
Das machte auch nichts, denn er war
Wenn die andern Mieter ihn sahen, meinten sie nur: MEIN GOTT WALTER

Walter wollte und ließ das Haus versetzen.
Und macht einer was kaputt, muss er den ersetzen.
Meist musste Walter dies tun, wie den Feuerlöscherhalter.
Als er's beichtete, sagte Marie: MEIN GOTT WALTER

Denn da hatte Walter im Flur Rauch
und sofort erkannt, Dass nur ein dahintersteckt.
Laut „Feuer! Feuer!“ rufend riss er den Löscher von der - natürlich mit Halter!
Alle, die ihn sahen, meinten nur: MEIN GOTT WALTER

Doch Blödeleien ignorierte er nur
und mit dem Löscher hinaus auf den Flur.
Doch dort staubten nur bestellten Gipser und Kalker.
Und als sie ihn sahen: MEIN GOTT WALTER

Doch Walter macht sich nichts aus solch kleinen
aus kaputten Tassen, Tellern oder Kaffeekannen.
Er geht dann in die Und wenn er heimkommt, dann lallt er.
Marie meint dann nur: MEIN GOTT WALTER

Ja, das Leben verlangte Walter schon 'ne Menge ab
und sein Pech verfolgte ihn sogar bis ins
Denn sein glitt den Trägern aus den Auf den Boden knallt er.
Der Pfarrer rief entsetzt: MEIN GOTT WALTER

Nun steht Walter ganz vorm Himmelstor
und kommt sich ziemlich einsam vor.
Petrus sieht das Guckloch. Drauf verliert den Halt er.
Zum lieben Gott ruft er nach hinten: „Da draußen, da steht WALTER“

unbeschwert: ohne Sorgen
verkehrt: falsch, unrichtig
beichten: gestehen, zugeben
Flur: Hausgang
Blödelei: albernes Benehmen
ignorieren: so tun, als ob man es nicht sieht
lallen: undeutlich sprechen, insbes. wenn betrunken
Pech: Unglück
Guckloch: in oder neben einer Haustür, um zu sehen, wer geklingelt hat.
den Halt verlieren: nervös oder wütend werden